



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

**Haushaltsplan 2023;  
hier: Studien, Gutachten, Forschungsaufträge und dgl.  
(Kap. 14 04 Tit. 526 76)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 04 wird der Ansatz im Tit. 526 76 (Studien, Gutachten, Forschungsaufträge und dgl) um 500,0 Tsd. Euro von 500,0 Tsd. Euro auf 0 Euro gekürzt.

### **Begründung:**

In Bayern leben aktuell ca. 270 000 Menschen mit Demenz über 65 Jahre. Bis 2040 ist von einer erwartbaren Erhöhung auf ca. 380 000 Menschen mit Demenz auszugehen. Die häufigste Form der Demenz ist die Alzheimerkrankheit, für die es weder Therapie noch Prävention gibt. Demenz zählt zu den chronischen Krankheiten mit zunehmender Verschlechterung. Umso wichtiger ist es, auf das Krankheitsbild zugeschnittene Angebote für demenziell Erkrankte in Bayern vorzuhalten und auszubauen. Neue, innovative Ansätze der Versorgung wie z. B. Demenzdörfer müssen angedacht und gefördert werden, um die Betroffenen zu entlasten und eine bedarfsgerechte Unterstützung anbieten zu können. Hierzu wäre es sinnvoll, dass der Bayerische Demenzfonds in einen Demenz- und Innovationsfonds umgewandelt und mit Mitteln von jährlich 5 Mio. Euro ausgestattet wird, um bedarfsgerechte innovative Versorgungsformen für demenziell Erkrankte zu fördern. Eine entsprechende Förderrichtlinie ist durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zu erarbeiten.